

**Methode**

- 2 Videos als Input
  - Je nach verfügbarer Zeit Exposé oder eigenen Beitrag zum Thema verfassen
  - Diskussion und Feedback zu den Ergebnissen
- 

**3.2 Inhaltsangabe**

Der Film „Seenotrettung Teil 1“: „Perspektiven auf einen Bericht über Flucht“ ist eine typische Berichterstattung über die Situation an Bord eines Bootes mit Geflüchteten einer Hilfsorganisation. Ein Besatzungsmitglied erläutert die Situation und den Zustand der Geflüchteten an Bord (Marker 1). Der Beitrag geht auf den Gesundheitszustand der Geflüchteten ein, der Bord-Arzt erläutert dies näher (Marker 2).

Der zweite Film „Seenotrettung Teil 2“ stellt die verantwortliche Redakteurin, Luisa Graf, vor. Sie erklärt die Rolle von Journalist\*innen in einem sogenannten „Krisenthema“ (Marker 1). Danach geht Luisa Graf auf die Frage „Was ist wichtig in den Nachrichten zu Flucht?“ ein. Sie erklärt dabei die Relevanz von Emotionalität in den Nachrichten, um für Zuschauer einen Zugang zum Thema herzustellen (Marker 2).

Als nächstes wird Miran Ahmad, syrischer Journalist und Moderator, vorgestellt. Er stellt seine Meinung zu dem Nachrichtenbeitrag dar und geht dabei auf die Problematik ein, dass im Beitrag keiner der Geflüchteten zu Wort kommt (Marker 3). Miran Ahmad wird gefragt, was in der Berichterstattung besser werden muss. Er stellt heraus, dass es bei diesem Thema vorrangig um die Menschen geht und er zeigt auf, dass die Medien, diesen Aspekt unbedingt voranstellen sollten (Marker 4).

---

**3.3 Einsatzszenario 1 (Dauer: ca. 180 min)**

In diesem Szenario wird von einer kurzen Lehrinheit im Rahmen eines umfangreicheren Seminars ausgegangen. In Gruppenarbeit entstehen fernsehsjournalistische Konzepte für die Berichterstattung zum Themenkomplex Flucht, Migration und Integration.

Dabei wird das Thema Framing und wie Journalist\*innen damit umgehen können erarbeitet. Anhand der Beispiele werden erste Frames erkannt. Für den Beitrag soll das Konzept des lösungsorientierten Journalismus umgesetzt werden.

**Methode:** Konzept erstellen (Gruppenarbeit)

**Benötigtes Material:** Notebook, Beamer, Lautsprecher; eventuell aktueller Medienbericht für den Einstieg

**Geplante Zeitdauer:** 180 min

### Ablauf

Zeit	Inhalt	Lehrform	Material
0:00	Einführung Framing: Berichterstattung über Geflüchtete und Migration. Bezug auf das Konzept des konstruktiven Journalismus. Vorschau auf den Ablauf der Lehreinheit	Gespräch, Input	Arbeitsblatt „Framing“ und ggf. Bezug auf Vorwissen der Studierenden
0:15	Videos „Seenotrettung Teil 1“ und „Seenotrettung Teil 2“	Plenum	Videovorführung (Beamer, Lautsprecher)
0:20	Diskussion der Fragen: Mit welchen Mitteln arbeitete der Fernsehbeitrag? Wer war in welchen Rollen zu sehen? Welche Frames lassen sich erkennen? Wie erklärt die Fernsehjournalistin die Herangehensweise? Was sagt ein Mensch mit Migrationshintergrund zu dieser Art der Darstellung?	Gespräch, Ziel: Frames erkennen und Lösungswege skizzieren – wie man Framing erkennt und transparent macht, wann Frames verwendet werden können, wie man komplexe Zusammenhänge darstellt	Tafel oder Flipchart. Ggf. Anforderungen an ein Exposé darstellen/ wiederholen
0:50	Aufgabenstellung: Entwickeln Sie einen TV-Beitrag, der die Ansprüche des konstruktiven Journalismus umsetzt. Wie könnte eine alternative Berichterstattung aussehen? Bitte verfassen Sie ein Exposé von maximal 1500 Zeichen	Plenum	Aufgabenstellung zeigen (Beamer)
1:00	Start in Arbeitsgruppen	Arbeit in Gruppen: Erstellen eigener Exposés	Gruppenräume, Notebooks oder Flipcharts

-----

**Auszug aus dem Buch Journalistische Praxis: Konstruktiver Journalismus von Gabriele Hooffacker.**

<https://www.gelbe-reihe.de/essentials/konstruktiver-journalismus/>